

BAD SALZUFLEN



Redaktion

Am Markt 16
32105 Bad Salzuflen
☎ (0 52 22) 93 11-10
☐ (0 52 22) 93 11-50

salzuflen@lz-online.de

Martin Hostert (mah) -11
Micaela Breder (mib) -12
Katrin Kantelberg (kk) -13

Anzeigen- und Leserservice
☎ (08 00) 9 90 98 88 (Gebührenfrei)

Kartenservice
☎ (0 18 05) 00 62 85
(14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Min.)

WAS IST LOS?

Veranstaltungen

- **Wochenmarkt**, 8-13 Uhr, Steege, Am Markt, Wenkenstraße, Millau-Promenade.
- **Konzert**, Russische Weihnachten, Original Wolga Kosaken, 19.30 Uhr, Liebfrauenkirche, Grabenstr.
- **Blutspendeaktion**, 13-19 Uhr, Transfusionszentrum, Heldmanstraße.
- **Fußballturnier** unter Freunden, Schulzentrum Aspe, Sporthalle – fällt aus!

Vereine & Gruppen

- **Heigl-Training**, 9.30-10.30 Uhr, Salzetalklinik, Außen- gelände.
- **Schnatgang**, 2. Salzufler Schützenkompanie, 14.30 Uhr, Schießstand Obernberg.
- **Walkingtreff**, Bad Salzuflen/Herford, 18.30 Uhr, Schützenwiese Obernberg.
- **Schießen**, 1. Kompanie Schützen Schötmar, 19 Uhr, Schützenhaus, Eduard-Wolff-Str.
- **Tanzcafé**, 14.30 Uhr, ev. Stift Wüsten.
- **LC 92**, Walking-/Nordic Walking-Treff, 18.30 Uhr, Parkplatz Roseneck; Lauf- treff, 18 Uhr, Lohfeld.
- **LG-Lauf-** und Walking-Treff, 9.30 Uhr, Schulzentrum Lohfeld, Parkplatz.
- **Seniorentreffs**, 14.30 Uhr, Sporthaus Ehrsen; Begegnungszentrum, Otto-Künne-Promenade 1; Gemein- schaftshaus an der Bielefelder Straße; 15 Uhr in der Begegnungsstätte Holzhausen.

Rat & Service

- **Osteoporose-Selbsthilfe- gruppe**, Trocken- und Was- sergymnastik, 15-16.30 Uhr, Rehabilital, Salinenstr.
- **Schießen für Senioren** und Altersklassen, KK und LG aufgelegt, 19-21 Uhr, Schießstand Obernberg.
- **Senioren-Café**, Café Wint- garten, 15-16 Uhr, AWO Feierabendhaus, Wenken- straße.
- **CDU-Sprechstunde**, 10-12 Uhr, Rathaus, Fraktionsbü- ro.
- **Salzgrotte**, 9.45-13 und 13.45-18 Uhr, Kurgastzent- rum, Termine unter ☎ 18 32 80.
- **Café-Treffpunkt**, 10-14 Uhr, „Villa Luise“, Parkstr. 11.
- **Die Linke**, Kommunalpoliti- scher Arbeitskreis, 19 Uhr, Gelbe Schule, Martin-Lu- ther-Straße.
- **Stadtbücherei**, 10-18 Uhr, „Ostertor Galerie“, Oster- straße
- **Solebad**, Sauna, Fitness- club, 9-22 Uhr, VitaSol Ther- me, Extersche Str. 42.
- **Heilpädagogische Ambu- lanz**, 8-12 Uhr, Stiftung Grünau, ☎ 9 47 10.
- **Beratungsbüro**, Alter, Pfl- ege und Behinderung, Diakonieverband, 9-12 Uhr, Café „Kleiner Grünauer“, Wenkenstr.
- **Tierheim**, 15-18 Uhr, Ziegel- str. 76, ☎ 5 82 44.
- **Hallenbad**, bleibt wegen der Witterung geschlossen.

Fotos gegen Vorurteile

Projekt des Vereins „ProRegio“ soll Jugendliche in der Osterstraße vorstellen

Von Daniel Hobein

Sie fühlen sich vorverurteilt: Jugendliche, die sich in der Osterstraße treffen, werden oft schief angeschaut. Eine Fotoausstellung soll Missverständnisse aufklären.

Bad Salzuflen. Murat Ulus geht mit seinen Freunden durch die Bad Salzufler Innenstadt. Sie pendeln zwischen ihren Treffpunkten vor dem Kurgastzentrum, dem Parkhaus Ostertor und der Gelben Schule hin und her. Dabei ziehen sie ungewollt Blicke auf sich. „Besonders Ältere schauen uns immer wieder schief an“, sagt Jusuf Akgün. Dabei wollen die Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren weder Ärger, noch Stress hervorrufen. „Manchmal werden wir auch angesprochen und wie Schwerverbrecher behandelt, obwohl wir gar nichts gemacht haben“, echauffiert sich Arbin Gika.

Ein Problem, das auch der Verein „ProRegio“ kennt und mit einer neuen Aktion lösen möchte. „Wir wollen Vorurteile gegenüber Jugendlichen mit Migrationshintergrund aufklären“, unterstreicht Sandra Linnenbecker. Im Rahmen des Projekt „Plan I“, das in diesem Jahr aus Mitteln der Robert-Bosch-Stiftung gefördert wird, hat der Verein den Mindener Fotografen Gibrill Turay engagiert. Dieser begleitet die Jugendlichen zu ihren „inoffiziellen“ Treffpunkten in der Innenstadt und fotografiert sie dort.

Eine Fotoausstellung soll die Jugendlichen dann vorstellen. „Das sind Menschen, die Träume, Ziele und auch Ängste haben und nicht kriminalisiert werden dürfen, weil sie anders aussehen“, betonen Zeydin Cakmak und Amir Gulfan.



Bitte recht freundlich: Gibrill Turay fotografiert Jusuf Akgün, Arbin Gika, Emre Akgün und Murat Ulus (von links) auf dem Parkhaus am Ostertor.

Die beiden arbeiten als Streetworker und besuchen die Jugendlichen dort, wo sie sich in der Innenstadt aufhalten. Problematisch wird es, wenn es regnet oder Schnee einsetzt. Dann finden die Streetworker die Jugendlichen meist in Billard-Cafés wieder. „Einen überdachten Treffpunkt haben

wir nur freitags zwei Stunden in der Gelben Schule“, berichtet Emre Akgün. Und das seit laut Streetworker Cakmak viel zu wenig: „In dem Raum können wir mit den Jugendlichen nicht viel machen.“ Diese Meinung teilen auch die 14- bis 20-Jährigen, die die Gelbe Schule als Treffpunkt nur schwer anneh-

men. „Es ist da alles so alt und wenig gemütlich“, sagt Murat Ulus. Sandra Linnenbecker von „ProRegio“ kann den Jugendlichen derzeit keine Alternative anbieten, andere Räumlichkeiten gebe es nicht. Bis eine Lösung gefunden ist, werden Murat Ulus und seine Freunde weiter durch die Innenstadt

ziehen. Die Initiatoren des Foto- projekts hoffen, dass die geplante Bilder-Ausstellung, für die noch ein Ort gesucht wird, dazu beiträgt, dass sich die jungen Salzufler in der Stadt künftig etwas mehr willkommen fühlen.

Kommentar

Ex-Salzufler begeistern in ihrer Heimatstadt

Zwei Bands gestalten unter dem Motto „Lokale Helden“ einen Konzertabend im „Café del Sol“

Bad Salzuflen-Schötmar. Sonst stehen sie auf den Bühnen Berlins – zum Abschluss der Konzertsaison im „Café del Sol“ haben Christopher Hauss und Hauke Schmitt-Martens von „02oder04“ in ihrer Heimatstadt gespielt.

Unter dem Motto „Lokale Helden“ servierte das Berliner Duo eine Mischung aus Pop und Indie-Rock, aus deutschen und englischen Stücken, aus eigenen und gecoverten Songs. Sie selbst bezeichneten ihren Stil als „Mellow-Bar-Pop“, und dieser kam in Schötmar gut an.

Vor zehn oder zwölf Jahren – die Zeitangaben der Musiker variieren an dieser Stelle – sind Hauss und Schmitt-Martens erstmals im „Café del Sol“ aufgetreten. Ihr Traum, auf Tour zu gehen und auf verschiede-



Heimspiel: Christopher Hauss (links) und Hauke Schmitt-Martens von „02oder04“ stammen aus Bad Salzuflen.

FOTO: PINSCH

nen Bühnen zu spielen, wurde für die Zwei, die seit der sechsten Klasse gemeinsam Musik machen, wahr. Nur der große Durchbruch ist bisher ausgeblieben, sagte Christopher Hauss. „Wir wollen aber noch

entdeckt werden, denn ich glaube, dass wir gute Musik machen“, fügte er hinzu.

Mit Klaviermelodien und intelligent-poetischen Texten überzeugte das Duo auf ganzer Linie. In ihren Songs tran-

ken die Wahlberliner „Wein aus Plastikbechern“, erzählt von einem „Leben aus Holz“ oder „unschuldigen Häusern“. „Dein Abgang war pathetisch, doch er war wunderbar“, lautete eine musikalische Feststellung. Wunderbar fand auch das Publikum den Auftritt von „02oder04“, die nach zwei Zügen ihren Abgang in die Tat umsetzten.

Zuvor hatten „Hijos de Buddha“ („Buddhas Söhne“) den Zuhörern eine gelungene Auftaktvorstellung geboten. Die Lemgoer Musiker Jan Beigel und Mischa Pigorsch begeisterten wie „02oder04“ mit einem Mix aus Eigenkompositionen und Coverversionen. Dass die Zwei sonst 2200 Kilometer trennen, fiel musikalisch nicht auf – das Duo harmonierte auf der Bühne und überzeugte be-

sonders mit seiner Interpretation von Chris Isaaks „Wicked Game“.

Mischa Pigorsch, der seit längerer Zeit in Andalusien lebt, und Jan Beigel stehen erst am Anfang ihrer Karriere, obgleich dies ihrem Auftritt nicht anzumerken war. Weitere Konzerte wie der in Schötmar sollen folgen, was bei einer Entfernung zwischen den Musikern nicht so einfach ist, betonte Pigorsch. „Wir werden versuchen, unseren Lebensstil in die Richtung einer ‚Travelling Band‘ zu lenken“, kündigte er nach der Darbietung an. Schon in Kürze soll auch sein Bandkollege Jan Beigel in Spanien aufzutreten. Daran, dass „Buddhas Söhne“ dort auch für Begeisterung sorgen werden, zweifelte nach ihrem Besuch im „Café del Sol“ niemand. (jcp)

Glanzvolle Momente

Opernabend im Stadttheater

Bad Salzuflen. Mit Arien und Liedern hat eine Operngala dem Weihnachtsfest einen abschließenden Glanz verliehen. Vom abwechslungsreichen Programm war das Publikum im gut besuchten Stadttheater begeistert.

Das „Pannonia“-Kammerorchester unter der Leitung von György Kovac, Sopranistin Brigitte Bauma, Tenor Johannes Harten sowie Moderator Peter-Uwe Witt gestalteten gemeinsam den Opernabend am zweiten Weihnachtsfeiertag. Mit vielen Anekdoten und wissenswerten Informationen führte Witt durchs Programm. Das „Pannonia“-Kammerorchester präsentierte nicht nur bei Giacomo Puccinis „Madame Butterfly“ bewegende Klänge. (ans)

Glänzen konnte auch Sopranistin Brigitte Bauma auf der Bühne des Stadttheaters. So entfaltete sich ihre Stimme besonders schön in der Arie „Väterchen, teures, höre“ aus Puccinis Einakter „Gianni Schicchi“. Der voluminöse Tenor von Johannes Harten – dieser ist wie Brigitte Bauma eine bewährte Kraft am Detmolder Landestheater – fand bei den Zuhörern ebenfalls großen Anklang. In Puccinis neapolitanischer Tarantella „La danza“ konnte Harten das musikalische Flair seiner Stimme besonders aus- spielen.

Es muss also nicht wie in den vergangenen Jahren immer eine große Oper sein – auch mit der Gala machte das Staatsbad Kurgästen und Einheimischen viel Freude. (ans)

Kinder feiern im neuen Familienzentrum



Programm und Beratung: Die Kindertagesstätte Wülferlieth der Arbeiterwohlfahrt hat die Zertifizierung als Familienzentrum erhalten. Dies feierten Eltern, Kinder und Erzieher in der Einrichtung an der Boschstraße. Derzeit werden hier insgesamt 76 Kinder ab vier Monaten bis zum Einschulalter betreut, heißt es in einer Pressemitteilung. Das

Familienzentrum bietet Programm und Beratung für Eltern und Familien im Ortsteil an. Die Kita, die mit anderen Einrichtungen, Logopäden und Grundschulen kooperiert, fördert Familienbildung sowie Erziehungspartnerschaft und informiert unter anderem bei zusätzlichem Bedarf an Kindertagespflege. FOTO: PRIVAT

KOMMENTAR



Ein erster Schritt

Von Daniel Hobein

Seit dem Wegfall des Haus Schuseil als Treffpunkt für die Jugend ist es schwer, adäquaten Ersatz zu finden. Ein Parkdeck am Ostertor oder der „Rote Platz“ sind dabei die denkbar schlechtesten Alternativen. Besonders jetzt in der kalten Jahreszeit flüchten die Heranwachsenden deswegen ins Billardcafé. Die Stadt hat dem Verein „ProRegio“ die Gelbe Schule für zwei Wochenstunden zur Verfügung gestellt. Ein Schritt in die richtige Richtung. Doch wer Jugendlichen einen Raum zur Verfügung stellt und will, dass sie ihn auch tatsächlich nutzen, muss ihnen auch erlauben, die Räumlichkeiten in ihrem Sinne zu gestalten. Sonst macht das Angebot wenig Sinn.

salzuflen@lz-online.de

NOTIZEN

Geparkter Suzuki beschädigt

Bad Salzuflen. Ein „Im Hohen Siek“ geparktes Auto ist am Sonntagmittag beschädigt worden. Zwischen 11 und 14.15 Uhr wurde die Heck-Stoßstange eines Suzuki durch ein anderes Fahrzeug zerstört, heißt es im Polizeibericht. Der Unfallverursacher entfernte sich vom Unfallort ohne sich zu melden. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ (0 52 22) 9 81 80 entgegen.

TERMINE

Wanderung mit Tradition

Bad Salzuflen. Bei ihrer alljährlichen Neujahrswanderung am Samstag, 1. Januar, folgen die Salzufler Wanderfreunde den Spuren von Manfred Hielscher. Treffpunkt zur etwa zwölf Kilometer langen Wandertour zur Gaststätte „Steinmeier“ in Herford ist um 12.30 Uhr am Uhrenturm vor dem Kurparkeingang.

BLICK ZUM NACHBARN

Temporeich von Bach bis Boogie-Woogie

Herford. „Gogol und Mäx“, die Musikakrobaten Christoph Schelb und Max-Albert Müller, zelebrieren tempo- und geistreich ein musikalisches Duell von Bach bis Boogie-Woogie, von der Solo-Geige bis zur Orchester-Tuba. Das Publikum erlebt am Silvester, 31. Dezember, 20 Uhr, im Stadttheater „musikakrobatische Feinessen und ungläubliche Instrumentenvielfalt“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Raubüberfall auf Tankstelle

Herford. Die „HEM-Tankstelle“ an der Salzufler Straße ist am 2. Weihnachtstag gegen 8 Uhr überfallen worden. Nachdem die Geschädigte bemerkt hatte, dass die vermeintliche Schusswaffe aus Plastik war, flüchtete der Täter zu Fuß mit der Beute und ließ die Waffe am Tatort zurück, berichtet die Polizei. Im Rahmen der Fahndung wurde eine Person festgenommen. Die Ermittlungen dauern an. Zeugen werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei in Herford in Verbindung zu setzen.